immt bie Schriftleitung twortung.) ter" Rr. 200 vom ung barüber, warum

megen Streit" ftich.

r boch bem verebri.

reiten u. biefe beift : - trop Berbois bes

15. Mug. fein Stred-

t, für eben biefes imte Stredmebl

Brets von A 4.-

und Samstag.

Bublifums.

fremenn an jebem Wend-ben Geftellungen nehmen denliche Poltamitalten and Bellboten entgegen. iloolu uierteliührlich hin: mu Anlgeriohn IR. 12. ber biesmaligen und nochmals Stred. ausmorts 12.45 Berliner Berfügung int. ber Poftgebühren. enntt. nach Berbattnis

singeigen-Gebilde für bis einfpalitige Beile aus gemb'nilder Scheift ober tesen Ramn ber einmalien Einräckung 60 Piehei mehrmaliger Rabatt nuch Karif. Bei gericht, Geitzelbung n. Konkurfen I ber Rabatt hinfällig.

der Gesellschafter

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Serbreiteifte Jeltung tu. Bberamisbegirk. — An-erigen And baber von bestem Erfolg.

Aefegramm-Abrelle Gefellicafter Maguth

Politicenkome: Stuttgart 5118.

Mr. 204

Brud and Berlag von G. 28. Jaifer (Rart Batter) Ragolb. Beruntwortlich für bie Schriftleitung R. Roldmann. Freitag ben 2. September 1921

95. Jahrgang

Das beutiche Recht auf Oberichlefien.

Die beutiche Rolonifation.

Bisber mur Schleften ein Teil Bolens gemefen und botte beffen innere Schidfale geteilt; bas murbe fest anbers. Et wurde ergriffen von jener großen Bewegung, Die mir bie Germanifatton u. Rolonifation bes ehemals flamifchen Oftens nennen, - Mand George bat volltommen recht, wenn er bas Alter bes Deutschitums und ber bentiden Berricalt in Schlefien auf fieben Jahrhunderte angibt. Dit bem berricherhaufe begannt bie Bermanifterung. Biabistaus, ber Stammoater ber ichlefifchen Biaften, ber im Eril in Beutichland ftarb, war ameimal mit beutichen Bürftentochtern vermählt; Boleslaus I. und Desto ftammten famit von einer beutschen Dutter ; beutiche Betralen murben auch in ber Folgegeit immer wieber geichloffen. Schon die Piaften des 13. Jahrhunderis find als bentiche Fiteften angufeben; Deinrich IV. von Bresiau ift belannt als beuticher Minneschager. Die Genioraisoersofinng löfte fich nach heinrich I. aul; damit fowand auch ber außere Busammenbang mit Boien. Richt burch Rrieg und Eroberung, wie in ber Mart Branbenburg und in Breugen, ift Schleffen bem Dentichtum gewonnen worden, fendern auf friedlichem Wege, burch bie Intilative feiner Berricher, bie fich ber überlegenen beutiden Rultur beugten und fie in ihren Landen beimifch gu mochen trachteten. Sie grilvbeten Riofter mit beutiden Infaffen und beutide Stabte; fle riefen bentiche Ritter und Bauern berein. Mit Boleslaus i. fest biefe Bewegung ein; gum Beginn bes 13. Jahrhunderts fcmillt fle an, und fie erreicht ihren Sobepunft nach bem Ginfall ber Mongolen vom Jahr 1241. In ben burch fle vermufteten Gegenben festen fich beutiche Roloniften feft; ber Landesberr, Die geiftlichen und weltlichen Großen weiteiferten barin, fle berangugieben. Es maren Blamen, Rieberbeutiche, gumeift aber Auswanderer aus dem benochbarten Franken und Thit-ringen, die fich einfanden. Bis gur Wende vom 13. jum 14.

Ingen, bee fich ein abert warte ber Zugug; bann trut ein Gillftanb ein, bas Land war sogusagen gesättigt.
Eine weitgebende Durchdringung und Berschmelgung bes flawischen mit bem bemichen Boltselement war die Folge Diefer Entwidlung. Die alteingeleffenen flamifchen Berren und Ritter gingen mit ben eingewanderten beutiden Rittern in einer einzigen Abeistalte auf; alte stawische Geschiechter, wie das Schaffgottiche, find in der Folge ausgestorben. Deutsche Bauern machten die weiten Waibflächen urbar, zumal die dichten Grenzwälder; fie brachten reiche Rennunts und Erfahrung mit, reichere Mittel und beffere Bertzeuge, jumal ben eifernen Bfing; fle rangen bem Boben gang anbere Ertroge ab als ber trage Clame und enteichteten bem Grundherrn, ber fie ansiebeite, ben Fürsten oder ben geistlichen Sitiern und Abligen, hohe Zinsen in Gelb und Naturalien. Bafür wurden sie von den schweren Laften bes polnischen Derzogsrechts befreit, denen ber einheimische Hörige unter morfen mar; fie maren frei, hatten Freigligigfelt und befagen ihre Grundfilide gu einem Rechte, bas gwar noch fein Gigentum war, fich biefem aber in feinen pratifden Birfungen naberte, indem ihnen ein geschüttes Rugungsrecht, Bererb. ungefreiheit und Berdugerungefreiheit gemöhrt murbe; auch ju Dienften für Die Gutemirticalt bes Geunbherrn maren fie urfprilinglich nicht verpflichtet. Gie mobnten in Dorfern, de groker maren, als bie polntichen; mitunter murben jene baburch gebilbet, bag mehrere von biefen gufammengelegt murben. Sie maren auch gunachft nur ben fürftlichen Gorichten unterworfen; boch tom es icon friber por, bag ber herzog die Gerichisbarteit über bie bemichen Roloniften an bie geiftiichen und weltiichen Großen veraugerte. Sie gerte-ten boburch in ben Buftand ber sogenannten "Erbimierianig-teit"; immerhin murden die Urteile durch Schöffen aus ihrer Mitte gefunden. Bebes Dorf ftellte eine Bandgemeinde nach alldenischem Recht mit Gelbftvermaltung bar; an ber Spihe ftand ein erblicher Borfteber, ber fog. Erbichulge Auch ihr Wirticalisbetrieb mar ber der altbeutichen Landgemeinde: hufenverfaffung mit Flurgemeinschaft, Flurzwang und Drei-feiberwirischaft. Jest erft entftanden Siddte im Bande; fle waren ursprünglich rein beutsch, gegründet von beutschen Burgern, die die beutsche Stadtverfaffung, das gange beutsche Stadtrecht, die bentiche Junftverfassung, die deutsche Gewerbe-und handelstechnit mit sich brochten. Deutsche Bergleute ichterten auf Edelmetalle. handel und Bandel bliften auf; Breslau wurde das große Emporium, das den Berkehr zwi-ichen dem Besten und Often Europas vermitteite. Richt ein Jahrhundert mabite es, und das Sand batte ein gang anderes Aussehen gewonnen: an Stelle ber Balber, Stimpfe und armilden, ichmutigen Siedlungen ftolgragenbe Giabte, ftattniche Dorfer bis hinauf in die engen Taler bes Gebirges. Mit bem Deutschim bielten Freiheit, Bivilifation und Wohlftanb ihren Eingug.

Allerdings ungleichmäßig verteilte fich bas beutsche Ete-ment über bas Band. Ueberall bilbeten bie Siabte beutsche Infeln, umlagert von einem Rrange beuticher Borier. In ben alten It. und Grengwillbern bilbeten biefe gufammendangende Romplege; aber ftellenweife fogen boch Deutsche und Siamen ichachbreitweise gulammen, und in bie Gegend am briften Baufe ber Ober, jumal auf beren rechtes Ufer, brang

bes Weftens und Gubens waren boch bie beutiden Bauern jest fo gablreich, bag fich nicht nur die Stabte aus ihnen fortiaufend ergangen tonnten, fonbern bas fie auch die bier noch laufend ergänzen fonnten, sondern das ite auch die gier noch besindliche stawische Beobiterung sich zu assimiteren imfande waren. Die Freiheit, welche die Beutschen nach Schlesen benchten, erstrechte ihre Segnungen auch auf die altaugelessen Bendlterung. In grobem Umfange wurden die stawischen Bauernschaften zu demischem Rechte "umgelegt"; die deutschen Rechts. Besis-, Agrar- und Gemeindeverddinisse wurden uns sie übertrogen. So schwand ihre disherige personliche Unsreiheit; sie wurden rechtssächig, und die driesenden Lasten des nolmischen Gerangsrechtes wurden ihnen absenaumen: Unsteigelt; sie wurden rechtsjahrg, und die drinkenden gasen des polntichen Herzonsrechtes wurden ihnen abgenommen; sogar ihr bisher unerblicher "Bastbesth" wurde später, burch bie Landesgeschung des 16. und 17. Jahrhunderis, grundsteich, als das Rugungsrecht der bemischen Bauern als Eigentum aufgesaht wurde, gleichfalls als solches erklärt, wenn gleich das seineswegs in der Brozis auch allgemein durchgeführt murbe, am wenigsten im heutigen Oberichlefien. Es loht fich verfteben, bog gerabe Oberichleften bei ber welteren Entfernung, bei ber ichlechten Bobenbeichaffenbeit, und weil auch ber Abel hier fich vom bentichen Einfluffe am meiften freihielt, von ber Rolonisation und Wermanisation in biefer Beit in nieberem Dage beriftet wurde. Aber biefe Einfluffe fanben auch bier Eingang, jumal auf bem geiftlichen Befige bes Bistums und ber Riofter, felt bem Anfange bes 13 Jahrhunderis. Sie griffen um fich unter bem Dergog Raftmir (1220-1230/1); beutiche Siabte und Bocfer entftanben, palntiche Bauernichaften murben in bas beutiche Recht umgelest, und baburd murbe auch Oberichleften ber Erringenichaften und Segnungen teilhaftig, welche bie beutiche Ginmanderung bem Canbe mitteilte. Das Rlofter Rauben, gegrünbet 1258, jest ber Sig bes herzogs von Ratibor, mar fold, ein fleines Rulturgentrum; in feinem Umfreise muchien beutiche Roloniften-Dorfer empor; feine Dionche machten bier bie Gifeninbuftrie beimifc.

Rieine politifche Nachrichten.

Das Zeitungsverbot. Es dürfte mobl niemand, am wenigften bie Reichsregte-rung, die Folgen bes geftern gemelbeten Berbots von B beutichnationalen Beitungen in ihrer aufreigenden Birtung auf die baburch fich felbftverftanblich als Marigrer filhtenben Lefer biefer Biditer unterschaft haben. Ohne indes bie Rot-menbigfeit bes Schrittes ber Reichsreglerung untersuchen gn wollen, überlaffen wir es unferen Befern, fich aus Rachftebendem ein eigenes Urteil gu bilben. Der "Miesbocher Angeiger", ein in Bagern ericheinenbes allbentiches Blatt ichreibt in ber legten Ausgabe, bie nor bem Berbot erfolgt ift, in einem an ben Reichtsonaler gerichteten offenen Brief morilich: "Bump! Deine Gifen im Geuer der rotgilibenben bege find beiß geworben : Schmiebe fie! Aber verbrenne Dir babet nicht bie Finger! Mathias Ergberger, Guer Schutpatron, ift tot, jeht ichleppt Ihr feine Leiche auf ber Gaffe und zeigt fie ber gaffenben Menge. Das Blatt fabrt bann fort: "Die Republit ift in Gefahr, fagt Wirth! Und benft an seinen Boften und an das Geld, das bann in Gesahr mare, wenn das ichone Bostchen unter ihm wegschwimmt". Der Aritel ichitekt: "Baprischer Landgraf, hore, was ich Dir sage! Werde hart! Errichte Balgen, wie ich Dir geraten, noch gebn Balgen in jeber Stadt und bange baran auf bie Striggt und Budt und Rari, Die bas Bolt mit Reben verbegen. Banbgraf merbe bart und giebe bie Randare an! Bumpen und Berbrecher geboren in jebem geordneten Stantemefen an bie Rette aber an ben Galgen jum Boble bes Staates und bes Balfes."

Berurteilung eines beutiden Beamten im befegten Gebiet. Maing, 1. Cept. Der Biesbabener Boligeitommiffar Rliefoth, ber por einem Monat pon ber frangofifchen Boliget verhaftet murbe und ins Dainger Gefängnis eingeliefert worben mar, murbe beute vom frangoftiden Rriegsgericht gut 3 Monaten Gefangnis verurteilt. Er hatte die Unteridrift

unter ein frangofifches Aftenftild verweigert mit ber Begrilnbung, bag er ber frangoftiden Sprache nicht machtig fei und gur frangoftiden Boliget fein Bertrauen habe.

Rüchfichtelos wie immer.

Mus ber Carpfolg, 1. Sept. Auf Befehl ber Befagungsbehorbe, begiv. ber Courreglerung, muß bie meftpidigifche Irrenanftalt Somburg lofort gerdumt werben. Die Auftalt, die von dem Rreis Bfals mit einem Roftenaufmanb von 6 Milltonen Maif erbaut wurde, wird militatifden Smeden bienen miffen. Die mehreren hundert Rranten milfen nun in ben ohnehin fiberfüllten plaizifden Bellan-ftalten Rlingemiinfter und Frantenthal untergebracht werben.

Frangofifche Plonierubungen am Rhein.

St. Boar, 1. Gept. In ben nachften Tagen werben frangbfifche Bioniertruppen bier auf bem Rhein Uebungen abhaiten. Ein Bertreter ber Interalliferten Lintenfchiffahrtstommiffton wird babet jugegen fein. Gine Heberbrildung bes Rheins findet am Somntag, 4. September ftatt.

Immer wieber farbige Truppen.

Bie ber "Deffentliche Angeiger" melbei ift Gimmern im bie Retonifation nur unvolltommen. Aber in ben Wegenben | Dungrud vor einiger Beit von einer Rompagnie Marottaner | 4 Barteien, Die Binte aus 5 Barteien, Die Rechte aus 3 Bar-

mir Quartier belegt worben. Es beift bag biefe Timppen einige Monate bort bleiben werben. - Erog aller Brotefte, bie in ber givilifterten Welt laut werben, tann fich Frantreich nicht bagu verfieben, bie farbigen Truppen aus bem Rhein-Innb berausgugteben.

Frankreiche Angft.

Bubwigshafen, I. Gept. Der Landesbelegierte in ber bapertiden Pfala, General Demes führt einen rudficheslofen Rampf gegen bie Sport- und Turnvereine, benen er fegliche Beranftaltung unterlagt, um angeblichen militärifchen liebungen vorzubeugen. U. a. hat biefer General ben pfalgifchen Schulen bas tommanbomößige Aurnen und jegliche Art von Stabilbungen verboten. Dasfelbe Schidfal traf ein geplantes Gauturnfeft in Aitrip am Ribein. Der Feldaug ber Belagungs-behorbe gilt aber auch vor allen Dingen ben Trommler-torps bei turnerifchen Aufmarichen. Die Angft vor einer Mi-Bidrmufit bat gu einem ausbrudichen Berbot ber Bermenbung von Trommeln und Pfeifen geführt. Sogar eine Rinbertrommel wurde in gell beichlagnahmt.

Die englifden Befahungeverftarhungen.

Bonbon, 1. Sept. Das erfte englifche Bataillon, bas gur Berftartung ber alliterten Mannfcaftsbestande in Oberichte-ften bestimmt ift, bat fich gestern in Bover eingeschifft und wird über Antwerpen nach Bruffel geleitet. Geute morgen fcifft fich in Dover ein gweites Bataillon ein.

Sat Frankreich noch gebeime Befangenenlager ?

Berlin, 1. Sept. Die Meibungen fiber gebeime Befangenenloger in Migter merben nachgepruft. Bermutlich banbelt es fich nicht um Rriegsgefangene, fonbern um Frembenlegiondre.

England und Raifertelegramm.

London, 1. Sept "Coening Standard" erlährt von maß-gebender Seite, daß England Foreign Difice die augenblid-liche Krife in Deutichland mit der ernsteften Sorge verfolge, ba es im Intereffe ber Alliferten liege, bog bie Regierung Wirth, die loval versuche, ihre Berpflichtungen aus bem Frie-bensvertrag von Berfailles au erfüllen, an ber Macht bleibe. Aus biefem Grunde ftellie Downingftreet in hang bar, baß bie por furgem von bem ehemaligen Raifer an feine Anfilirer in Demichland gerichteten aufreigenben Telegramme nach Anficht ber britifden Regierung einen Bruch ber Bebingun-gen, unter benen bem ehemaligen Raifer Afpirecht gegeben murbe, bebeuten. Die hollanbifche Regierung bat, "Goening Standarb" gufolge, bem pormaligen Raifer eine energifche Barning erteilt.

Rnr vorlibergebenbe Geltung ber Reichsverorbnungen.

Berlin, 1. Sept. Man tann ohne weiteres annehmen, daß die Ausnahmeverordnung, die immerhin an die "Breffeordonangen" ber letten Jahre anflingt, ber Regterung felber nicht behaglich find. Ginftweilen rechnet man in unterrichte-ten Rreifen mit der Möglichkeit, in etwa brei bis vier Woden bie Berordnung wieder aufbeben gu tonnen.

Die neuen Sariferbohnngen bei Poft und Gifenbahn.

Beriin, 1. Gept. Entgegen ben bestimmten Erflarungen ber Minifter im Reichstage foll bie Tarifichraube ber beutichen Berfebreinftitute jum 1. Oft. von neuem angegogen merben. Rach ben Berechnungen ber "Sachverftanbigen" Bittertartfe um 35 bis 40 Brogent nicht gu umgeben fein. Daß eine neue gewaltige Berteuerung follegilich ben Bertebr erbroffein mitte, begegnet man mit bem Einwand, bag ber Gifenbahnverlehr trot erhöhter Zarile feit bem 1. Junt gu-genommen hat. Rach anderen Deibungen ift bas Gegentell ber Jall. Bornehmlich, was ben Gliterverlehr angeht. Bei ber Boft ift als Grundlage für die neuen Tariferhöhungen die Andentung des Fachminifters zu betrachten, daß ein Brief in Zufunft eine Mart toften milfie, also eine Erhöhung von 60 bis 70 Prozent. Ratürlich müffen bie E hahungen wieber auf bie allgemeine Breisbilbung gurudwirten.

Beitere Begnabigungen von mittelbentichen Unfrfihrern.

Salle, 1. Sept. Der Reichsprafibent bat in 'ben letten Togen mettere Berurteilte bes Ofteraufftanbes begnabigt. Begnabigten find bereits in ihre Beimatgemeinben Gitleben und Sangerhaufen gurildgefehrt und von ihren Barteigenoffen mit festlichem Geprange empfangen morben.

Steigen ber beutiden Ginfuhr nach England.

London, 1. Sept. Die Ginfuhr aus Deutschland nach bem Bereinigten Ronigreich geigt für ben Monat Juli eine gunohme von faft 83 000 Bfund Sterling gegenither bem Bormonat. Der Wert ber Robleneinfuhr beirug 19 660 Bib. Sterling, gegen ben Juni ein Debr von 8108 Bib. Sterling.

Bom polnifden Reichstag.

D. A. J. Der polnische Seim seht fich gurgeit aus 408 Witgliebern gusammen, die fich auf 16 Parteien pritellen. Die Rechte gablt bavon 128 Mitglieder, die Linke 97, das Zentrum 162, wobei die 10 Juben, die 8 Deutschen, die 2 Kommunisten und 1 Radisaler nicht eingerechnet sind. Das Bentrum, bas alfo gabienmabig am fiartfren ift, befrebt aus

m 4. Sept. er Anbrüftung aft, wozu bie fowie bie Ginn werben. kommando. fowie in chmid en lstr. 56 u. 89.

Dabei ift bie fathol. Bolfspariel mit ihren 8 Sigen feiner Bartet zugegablt, fie wird voraussichtlich fich ber Rechten anichliehen. Zahlenmäßig die ftarffte Bartet find bie poln, Bolfspariet bes Brafibenten Witos mit 85, die Rationalbemofraten, auch nationaler Boltsverband genannt, mit 75 Migliebern, ber Chrifflich nationale Arbeiter Rlub und bie nationale Arbeiter Barret mit je 28 und die Chriftl.-nationale Bolfspartel mit 25 Mitgliedern. Die Juden und bie bentifchen Abgeordneten find feiner Barteigruppierung gugurechnen, weit fie, je nach ihren obitifchen Beburfniffen, mit ber Rechten ober Binten fitmmen.

Defterreich und bie ungarifchen Ginfalle.

Bien, 1. Sept. Rachrichten von ber ftelerlichen Grenge befogen, bag ungarifde Banben an mehreren Grengpunften feftgeftellt murben. In Rrotsbach und Balwig verübten un-garifche Truppen Planberungen. Die Gauberungsattion burch Abteilungen bes Bunbesheeres ift im Gange.

Raumung von Cobi-Schehir burch bie Griechen.

Der amtliche titrtifche Bericht befagt: Die letten von ber Bront eingetroffenen Rochrichten befidtigen bie griechtiche Schlappe. Die Griechen beginnen, Esti-Schehir gu raumen. In ihrer Bergweifinng haben fie bie Stabt angeglinbet.

Der beilige Rrieg in Indien.

Strafburg, 1. Sept. Der Datin melbet aus Bonbon Die Reglerungsfreise find über Die letten Drabimelbungen aus Indien beftilitgt. Der Bigetonig bat fiber Ralfutta und Bomban ben verfcarften Belagerungszuftand verhängt. In fleben Bropingen haben bie Etngeborenen ben beiligen Rrieg gegen bie Guropder verfünbet.

Abreife bes neuen inbifden Bigekonigs.

London, 1. Sept. Bord Reabing, ber neue Bigetonig von Inbien, ift auf feinen Boften abgereift. Er befigt einen beftimmten Blan, um Inbien für ein autonomes Regime porgubereiten.

Belfaft unter Belagerungoguftanb.

Bonbon, 1. Sept. In bem von Unruben aufs neue, wie wir melbeten, burchmubiten und von Burgertampfen erfüllten Belfaft, bat bas Militar bie Rontrolle liber bie Stabt übernommen. In ben Strafen patrouillieren Bangermagen. Die geftrigen Berlufte beirugen vier Lote und fiber 30 Bermunbete. Geftern nachmittag mar bie Stabt rubig.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 2. September 1921.

. Boftalifdes. Die Oberpofibireftion mocht baranf aufmertfam, bag Briefe und Boftfarten, mit elfag-lothringiden Bropaganbamarten bellebt, gur Boftbeforberung nicht

pugelaffen werben. Der Bernfprechverkehr mit Stallen ift jest im gielden Umfange wie por bem Rrieg wieber aufgenommen mor-ben. Ber gange Berfehr von Glibbentichland wird über Frantfurt a. Di. geleitet. Die Webilifren werben von Stuttgart aus nach 3 gonen berechnet. Es toftet banach ein gewöhnliches Dreiminutengesprach noch ber erften tialtenifchen Bone (Mailand) 68 Mart, nach ber sweiten 78 Mart, nach ber

britten 88 Mart. * Boranmelbung von Ferngefprachen. Rach ber neuen Fernsprechordnung tonnen vom 1. Oftober ab im Fernver-tehr Gelpidche bereits am Nachmittag bes Bortags gegen eine besondere Gebühr von 50 Big. für bie Unmelbung eines eben Belpidche unter Augabe einer beftimmten Anmethegeit beftellt merben ("Bortogsammelbungen"). Die Sochfibauer einer Ferngefprachiverbindung wirb burch bie neue Fernprechordnung auf 15 Minuten begrengt, bamit bie Beltungen flinftig einem wetteren Rreife von Benfigern gur Berfligung

geftellt werben tonnen. . Stenerpflicht auch bei Beraubung ber Genbung. Birb eine Bruntweinfenbung in Saffern unter Granntmeinbegleiticheintontrolle jum Zeil beraubt, fo ift von ber Bebimenge bie Branntweinsteuer gu entrichten. Gine Erftatiung

Ma fon toa Wies taufe im Tau und toa Welb

(Aus Rephings "Seimarfalenber.")

Werbet alle Bire reif, ma berf nan mate.

Da mueg be Blaffe in ber Furch laffe.

beim Tang

bes für bie Behimenge begabiten Stenerbetrags tann nicht verlangt werben, ba weber in ber Reichsabgabenordnung noch in bem Branntmeinfteuergefet ein Erftattungsanfpruch aus Rechtisgrunden in einem folden Fall vorgefeben ift. Insbefondere ift in § 3 bes Branntmeinftenergefeges nur eine Befreiung von ber Berbrauchsabgabe aus Billigfeitsgründen gugulaffen. Ueber bie Befretung con ber Steuer aus Billigfeitsgründen fann aber nach einem Enticheid bes Reichsfr nanghofe nicht im Rechismittelverfahren entichieben werben ; ilber fie befindet vielmehr bie oberfte Banbeefinangbehorbe.

* Reue Briefmarken gu 5, 10 und 20 .M. Diefer Tage beginnt Die Reichsbruderet mit ber Berfenbung ber neuen Brief. marten gu 5, 10 und 20 .M. Die neuen Marten find im Langsformat gebrudt. Die 5.M Marte enthalt in einem Oval die Bahl 5 und ift umgeben von ber Aufichrift: Deutsches Reich Films Mart. In jeber Ede ber Marte ift die Bahi 5 wiederholt; ebenso ift die 10.4 Marte ausgeführt, die entprechend bie Babl 10 wieberholt. Die 20.4 Marte ftellt bas finlifterte Bilb eines pflitgenben Bauern bar mit einem Pferb, bas ben Ropf boch erhoben tragt. 3m oberen Teil ber Blarte befindet fich bie ebenfalls stillfierte Inschrift: Deutsches Reich Swangig Mart. - Die Marten find in Rupferdrud auf weißem, mit bem bisberigen Wafferzeichen ber Germaniamarte verfe-henen Bapier hergestellt. Die b.A. Marte ift orunge, Die 10.A. Marte dunkelrot, die 20.A Marte bian in ihrer Grundfarbe. Die Marten werben in erfter ginie an bas Bublifum ausgegeben; bie Boftamter find angehalten, bie Marten möglichft ausgiebig zu verwenben.

ausgiedig zu verwenden.

« Bon der Umsatzieuer. Die Umsatzieuer ist nicht eine Besteuerung gewerdlicher Unternehmungen, sondern eine Besteuerung der einzelnen entgestichen Umsätze eines Unternehmens. Muhln kommt es nicht auf die Anden, des Unternehmens, sondern lediglich auf die Antsacht auf die Antsacht einer Berson oder ein Unternehmen auf eine plaumäßige aeschöfisiche Adigkeit eingerichtet hat, in deren Bersolg sie entgelitige Lieferungen oder Lesbungen sorgeset bewirkt. In dieser Richtung weicht der Gegriff der selbständigen gewerdlichen Adigkeit vom Gewerde und Gewerdesterungen volltändigen gewerdlichen Adigkeit vom Gewerde und Gewerdesterungen der Vergriffen volltändigt de. Ohne Allichtige auf die Internehmens, dommt es nach einem Entschwerze auf die Gewinnabsicht des Unternehmens, dommt es nach einem Entschwerzelbscheinungsprichtigte Lediglich donauf an ob es in Berselgung dieser Liefe Umsatzieuerpfliche lediglich donauf an ob es in Berselgung dieser Liefe und entgeltliche Lieferungen und Lesstungen dewirkt.

— Lage fich ein Unternehmen in mehrere felbftanbige Teilbetriebe beilem ober beiteht bir Thigheit bes Gefamiunternehmens in ber Berfolgung von einember verschiebenen und unabhangigen Iweden, fo bann bie Anerkennung ber Gemeinnligigkeit auch für einen Teilbetrieb ober für bie besondere Imeike verfolgende Antigkeit einen Unternehmens ansgesprechen werden, wenn die bezahlen Entgelte hinter den durchichnitich für gleichartige Leiftungen von Erwerdsumerstillzungen vereinnahmten Enigeiten zurückbleiden. If oder der Betried eines Unternehmens ein einheitlicher, so kann die Anerkennung der Gemeinnätzigkeit für den Gesamtbetried unter den angegedenen Borsausspungen
mur ohne Einschänkung ersolgen. Jum Wesen der Gemeinnänladeit
gehört es, daß an der Beranstaltung die Allgemeinheit der Bevolkketung, asso einschl. die demitteiten Kreife, teil dat. Damit, daß die
Anslährungedestimmungen zum Umlassteuergeses die Anerkennung
der Ermeinnligigkeit davon abhängig machen wollen, daß die Leitungen Minderdemitselten zugwie kommen, vermengen sie den Begriff der
Gemeinnligigkeit mit dem der Wohltäligkeit. Diese sehen Begriff der
Gemeinnligigkeit mit dem der Bohlänigkeit. Diese sehen Begriff der
mud bedärzigen Kreise der Bepolikerung unter Ansbarqung den nicht
unerheblichen materiellen Opsern abzuheisen, (Entschape der Spanachen
jinnunghofs vom 14. 6. 21.)

** Ans der Textilindussirie. Die Berreinignung Deutscher
Gardinenwederreien hat, wie der "Konsettionar" mitteilt, ausgesprochen merben, wenn bie begabtien Entgelte binter ben burch-

Barbinemvebereien bat, wie ber "Ronfettionar" mittellt, eine Erhöhung ber Breife um vorläufig 10% beichloffen, bie mit ben eiheblichen Debrloften ber Baumwollgarne begefürbet wirb. In Ausficht ftebenbe, nicht unbebeutfame Babnerhöhungen merben bie Geftegungetoften mefentlich verteuern, fo bag mit welteren Breisaulichlägen bemniichft gu

* Beitere Breiserhohungen. Die Bereinigung ber rheinisch-westschien Bietfabritantenbanbler bat nach Erhob. ung ber Wertspreife ben Lagerverfanfsgrundpreis für Bletfabrifate auf 1000 . pro 100 Rg. erhöht. - Der Binfblech-verband in Berlin erhöhte feinen Breis am 25. August von 950 mif 975 . w pro 100 Rg. - Die Bertaufsftelle fitr guß. eiferne Abflufrobre in Frantfurt a. DR. erbohte bie Breife

ab 25. Aug. um 50 % pro 100 Rg. auf 360 % für leichte beutiche Robre und 345 # für Rormalflufrobre u. fcmere beutiche Robre.

paliet wurde,

Röbigen auf birekt in ben Lieb tit ein 3:

lich: ABer be Erbe im Bai

den Schluß

conngen am

und in Riv

Spielabteile Sonntag e

Ragold. 9

lebhaftem !

id sonspon Dant.

als dos Co

feine Hupp bes Chr. D

ren riffen

ten bavon.

ameite Bfe faffen, wu

Bierbe in

geholten m

ab, fo mu

feiner Scho

billbenbe !

Mofelbaum

ftraße ein

bavon ber.

bie Rieber

Blilben fo

bemmenb :

burdy unt

andere int meiter am

Unten. Da

morme B

meshalb a

bervariora

felber buft

verfieht fe

Unertennu then boin

Mage ber

Ant verfel r De

Stuttoart,

Lanbesami

Württemb

Brogent &

Brogent E

Fläche bes

fallen auf

full the 18,

Danbelfige

Unter ben

an gweiter

meichtembe

ren ben er

bis gum Q

mehr an

aunehmen mirb. Re

umperdinbe

ift ben Ro

und Ribbe

Made w

one bem

Stillgang

nom Mote

ber Tarif

geteilt, be

b. J. geti r M

famintung

Lohn orbi

gu treten. r Di

Stutgart,

Warnich b

amen Ri Banbespor

Einladun

famen De

ab mit be

Berhalten

In Anbei

uw. babe

isten Mi

togeffen 6

das Ange

lm Daupt

926 Arbei

neue Bo

gen. Die Rilowatiff

th in Elli

1 20

7 200

hällen. non norn

r (56 gant, 31.

r 3:

Inbii

- 931

perlegt.

O 3m

· Sal

Turno

Beit vom 1. Oftober bis 31. Dezember b. 3. um 17.50 .4 für 100 Rg. Rollenpapier, alfo auf burchichnittlich rund 348

* Rudgang ber Obfipreife. Durch bie Ronfurreng bes ausländifchen Obfies und burch die Latfache, bag bie Ronfervenfabriten, bie Grofabnehmer, ertidrien, fie feien eingebedt und murben nicht mehr bie hoben Breife bezahlen, ift in ben letten Tagen auf allen Obfimartien ber Bergitrafe ein erheblicher Breisfturg au vergeichnen. Die Breife für Aepfet bewegen fich gwifchen 70 3 und 1.60 & (Ebeimare), Birnen 70 3 bis 2 & (Ebeimbft).

* Bu ber Morbangelegenheit, bie fich, wie gemelder, fürglich in hamburg ereignete, erfahren wir, bag ber als Morber in Frage fommenbe Dr. Rarl Fint fein eigentlicher Ragolber, fonbern ein Sobn bes Stenerwachters Rarl Gint

aus Sall ift, ber in ben Jahren 1888- 90 bier idilg mar. Anf ber Bagb. Die Gifbnerjagt ift heuer wegen ber vorausgegangenen großen Trodenheit und hige, woducch ber Schnitt balber vollgogen murbe, fillbjeitig aufgegangen. Die Beibbiihner find burch bas Friihjahr febr gut burchgefommen und haben fich gut entwidelt. Beiber bringt bie biesjahrige Jagbausübung verschiebene Erichwerniffe mit fich, wie teure Fahrpreise für ben Jager, bas hundebillet und die hoben Munitionstoften. Dagu tommen noch die weiter geftiegenen hoben Jagbpachtichillinge. Ditt bem Aufgang ber Rebbuhnerjago tft auch bie Schufgeit für bie Bochtein eingetreien, bei benen in ben legten Jahren eine flate Bermehrung gu be-obachten mar. Jagbtunbige ftellen übrigens anch ein gutes Safenjahr in Ausficht, ba ber lette milbe Binter und bas tredene Friibjohr ber Familie Campe gleichfalls gugme tamen.

* Borlaufige Erntefcagung. Auch bener ift burch bie Santenftandsberichterftattler eine poridufige Schligung bes Ertrags von Betreibe vorgenommen morben, bas bie Blittellungen bes Statiftifden Banbesamts veröffentlichen. Befiarertrage für Betreibe ftellen fich erheblich bober als im Bocjahr, bei Beigen um 22-24%, Dintel 16%. Roggen 12%, Berfte 15%, Saber 6% Die Gesamilande bertrage marben bemnach für Brotfrucht einen Dehrertrag von 29,5 Progent oder 1313498 Bentner ergeben. Doch find das nur vorläufige Schähungen.

. Beimathunft u. Rriegerehrenmal im Dorfe. Gine Untegung die allgemeiner Beochtung wert ist, enthält der "Thüringische Lundbund". Wir talfen seine Aussuhrungen hier folgen : Bon unseren weimarischen Wie lassen seinen sich eines nach dem anderen auf jeine Chrenpflicht, die es hat gegenliber jenen, die desenhen in diutigen Rämpfen ihr Eeben für das Gateriand gelassen baden. Man geht erfreutlichernelse jett an vielen Orten daran, im Doche, auf dem Anger oder dem Archhol ein würdiges Chrenmat für die gefallenen Helben zu eerschten. Die Hauptlache fit jedoch uun, daß das Denkmal auch entsprechend würdige Gromen erhält und sich dem Dochbid in Sanne der Heinenkunft in Jarmen erhält und sich dem Dochbid in Sanne der Heinenkunft in Jarmen mie Idee mirklich genacht. Leider muß man auch hiedet die Form wie Idee wirkilch angost. Leider muh man auch hiebei die Frittellung machen, das unschöner Gelchätistun solort das Kriegerbenkmal zum Gegenstand der Spelutation undet. Mit aller Gewalt lucht man den Dorfülergemariliern und Gemeinderüten irgend einen kisschien Schwarf aufzundigen. Demgegenüber muß eingesichen und einkärt sich der Ahleinzur Genagegenüber muß eingerichten und einkärt sich der Ahleinzur Genagegenüber muß eingesichen und erkärt sich der Ahleinzur Genagegenüber der Spelutaund Weinen der genatund Weinen der gerichtung eines Kriegerdenkmals tragen, die isch mit dem Gedanken der Errichtung eines Kriegerdenkmals tragen, hierdei dehillich zu sein nich und weitzelten die sich die sollten der eine der die sich die sertenen. Ueber der sich die solltenen Geschlichter ärgern auftatt sich erfrenen. Ueber das Wise des Denkmals lätz sich natürlich deine alsgemein giltige Vorm aufftellen. In allegemeinen aber mird Naturstrin und im besonderen einheimischer Stein, mo solcher zur Gerstäung steht, sich am derhen eignen, da er sich dammanlich in das Landichten der Richtung machten in der Röcher Weinung machten in der Röcher Weinung machten in der Röcher Weinung behauen merden. Das Aandacher Denkleiche, die möglichst wenigt bekauen merden. Das Aandacher Denkleiche, die möglichst menig behauen merden. Das Aandacher Denkleiche, die möglichst menig behauen merden. Das Aandacher Denkleiche, die möglichst menig behauen merden. Das Aandacher Denkleichen der Jorn mie 3bee wirklich annaftt. Beiber muß man auch biebei bie Steinblider, die möglicht wenig behauen werden. Das Tanbacher Denkmal ist bereits eingemeiht worden, das Mellinger wird bald aufgestelle
werden und wird eine Worphyrpitalt eingelieffen, die die Jamen der Germitten
und Gefallenen des O tes trägt. Einen kleineren Stein, ebenfalls aus

Co ichienen bie jungen Cheleute in febr gliidlicher, barmonifcher Che gu leben, bavon maren alle Menichen, bie mit ihnen in Bernhrung tamen, übergeugt. Rur fie beibe muß. ten, daß ihnen das Beste fehlte, und banach sehnen fie fich beibe. Sobalb fie jedoch allein waren, gogen fie fich in fich selbst gurfid, weil fie nicht ficher waren, sich genug beherrschen zu können. In Gegenwart anderer Menichen gaben fie fich (Bottfehung folgt.) plet freier und ungegwungener.

einbeimlichem Material, ber aber auch im Ginne ben oben Wejagten ge-

Liebe erweft Liebe.

Original-Roman von S. Courths - Dable:

(Radibrud verbeten.)

47 Sch, fie abnte nicht, wie wenig rubig er in ihrer Rabe war, wie fle mehr und mehr von feinem gangen Gein Be-

Benn feine Augen nach fold einem fargen, unbeberrichten Aufflammen wieber rubig blidten, bann fam es wie eine große Traurigfeit fiber Fee, well fie glaubie, baß fte feinem Bergen nichts galt. Sie verichlog bann angftlich ihr eigenes Empfinden und zeigte fich frill und gurlichaltenb - ja, oft traurig. Und bann glaubte er noch immer, bie Bergangenheit machte ihre Rechte auf fle geltenb. Dann blitte er bas Gener in feiner Bruft noch forglicher als guvor, bamit bie gu früh bervorbrechenben Flammen nicht gerftorien, mas er fo forglam, mit nimmermilber Gebuld, aufbante.

So oft es Fee möglich mochen tonnte, fuhr fie zu ihrer Schwiegermutter hinaus. Die mußte ihr immer aus ihres Sohnes Jugend erzählen. Fee war eine nimmermude Buhorerein und laufdie auf alles mit Anbacht.

Das Dans ute ein Damenheid gemejen mar und fich nie in Liebicatien vergetielt hatte, erfuhr Bee von ber Druiter. "Er gebort eben gu benen," hatte bie Dutter eines Lages gefant, bie nur einmal lieben, aber bann auch mit

bem gangen Bergen und für alle Emigteit." Fee hatte biefen Worten mit gitternbem Bergen gelaufcht. Mich, wenn es the gelange, biefe eine große Biebe in ihm gu

weden! Beliebt werben mit allen Fafern von einem Mann wie er - mußte bas nicht eine Geligteit ohnegleichen fein ? Wenn fie bann mit großen vertraumten Augen neben ber Miniter auf bem Schemelden fag - bonn gitterte ein weiches, glifditiges Lächeln um ben Mund ber alten Frau, Sehnfucht ihres Jungen bachte - bie Gehnlucht, bies junge, icone Beib gang und ungebeilt gu befigen.

Buweilen begleitete bans feine Fran gu feiner Mutter binaus. Dann tonnten fie froblitch wie die Rinder fein. Fee ging mohl bann felbft hinaus in die fielne Riiche, um Raffee gu tochen, wenn bie Weblichen nicht ba war, Sans erbot fich jum Kaffeemablen und wollte auch fonft behuftlich fein. Er mar aber babet febr ungefchidt und fie lachten beibe, bah es hell burch bas fieine hans flong. Und bie Mutter, bie ingwischen brinnen in ber Soloede figen mußte, lachte mit.

Es machte bem jungen Paur Spag, wie gum Spiel an ben einfachen Berbattniffen in bem fleinen Saufe gu nafchen. Ich glaube, bu marft auch in so einsachen Berbiltniffen eine tiichtige Sausfrau geworben, sagte Sans eines Tages, Bee mit glangenben Augen beobachtenb. Sie hatte ben Aer-

mel ihrer buntien Geibenblufe hochgestreift und vahm aus einer Blechbliche Zuderftude, die fie in eine Zuderbose legte. Erft noch einer lieinen Beile antwortete fie:

Benn bu mich nicht zu beiner Frau gemacht tätieft, bann batte ich mich vielleicht in noch einsachere Berhaltniffe foiden milffen. Ich glaube, bas habe ich von meinem Bater, ber tonnte heute im größten Lugus ichwelgen und morgen mit berfeiben guten Laune in einem elenben Dorfmirishaus ober unter freiem Simmel tampferen und fich an einem Gtud Sped und Schwarzbrot laben, wie an bem toftlichften Dable. Es ift wohl bas Solbatenbiut, bas fich in mir regt.

Sie legte gierlich ben gefcontitenen Rapftuchen, ben bie Mutter jest immer für fie bereit bleit, auf einen Teller, ftellte alles gesch dt auf ein Tablett, und trug es hinein in bie Wohnfinde, wo fie den Tisch bedte. Hans folgte ihr, lachend die Raffersanne balancierend.

Dann murbe bie gludlich lachenbe Minter nach Bergensluft vermöhnt, ein bigden genedt und baun wieber geftreichelt. Das maren toftliche Stunden, auf deren Grunde alleriet geheimnispolle Bunber für die beiden Menichen rubten, beren Geelen fich fuchten.

Was bie Bibel enthalt.

Gebft bu auch fleifig in bie Conniagefcule ?" fragte ber Bfarrer ein fleines Dabchen.

Seben Sonntog war bie Antwort, Und fennft bu beine Bibei, mein Rind?"

Rannft bu mir fagen, mas bie Bibel enthalt?" Bang genau tann ich es aufgabien." Das ift ifichig. Bag boren!" fagte ber gufriebene

Erft ift ba bas Bifb vom Brautigam meiner Schwefter: bann ift ba Dunis Regept für Santfreme und eine Lode pon meinem Saar, wie ich flein war, und bann ber Bfanbfchein von Baters Uhr . .

Rätfel.

Bird am Eins gwei tubn ein Bogen Siatt nach rechts hinaufgezogen, Gibt er uns ein milbes Licht, Aber marmen tann er nicht. Bas an Bortes Enbe ftebt, Drei, ift aus Metall gebrebt. Immer gleicht fich's am Bewicht, Behr beichweren tann es nicht. Wenn man nicht am Bangen ftidt, Birb's in Siegellad gebriidt. Wie fich eins in's andere flicht, Deuten fann fo leicht man's nicht.

Die Mufibfung bes Ratfels erfolgt in ber Montaguummer bes Binttes.

LANDKREIS 📚

60 .A für feichte ifrohre u. schwere

papter ift für bie 3. um 17.50 46 buittlich rund 348

ie Ronfurreng bes he, bag die Konfte feten eingereife beaubien, ift n ber Bergitrage Die Breife für 60 .# (Ebelmare),

Dank.

felber hilft.

Amt verfeben fonnen.

to, wie gemeldet, it fein eigentlicher dicters Rart Fint 0 hier tätig war. heuer megen ber hige, moburch ber aufgegangen. Die ut burchgefommen nit sich, wie teure t und bie hoben wetter geftlegenen ig ber Rebbiibnerin eingetreten, bet lermehrung zu bens and ein gutes e Winter und bas alls gugme tamen. hener ift burch ble Schigung bes Er-, das bie Ditteientlichen. Betigrobjer als im Bor-7%, Roggen 12%, de berirage murben von 29,5 Prozent b das nur vorläu-

rfe. Eine Anregung üringijche Landbund-n unseren weimarliche feine Chrenpflicht, bie Rämplen ihr Leben hemlichersveile jeht an der dem Airchhof ein errichten Die Jaupt-ensprechend wiledige ber Deimaikunit man auch hiebei bie 1 fofort bas Rrieger-Mit aller Gewalt lemeinberäten tegend egenüber muß einge-nuch erkider fich ber Sefern, die fich mit bem beg an vermittela, dantt kitfchige Denkmiller er-ter ärgern anftatt fich ich meilirlich keine all-auber wird Naturfieln er jur Berfügung fteht. as Landichaftsbild ein-Serjuche in Diefer Rich-nb Mellingen. Beibe Beinbelichen gewaltige Das Taubacher Denkr wird balb aufgestellt ben gewaltigen Geein-Mauten ber Bermiften n Stein, ebenfalls aus bes oben Gefagten ge-

febr glildlicher, bare Denichen, Die mit Rur fle beibe muß. nach fehnten fle fich jogen fle fich in fic d genug beherrichen Fortsehung folgt.)

riagefchule ?" fragte

Œ.

Rinb ?"

in Bogen

LOGETT.

bt.

elyt. Bewicht,

micht. igen ftiett,

ldt.

flids. n's micht

in ber Montagnum.

bel enthält?"

r Die Ablehnung ber S.B.D. an Die Rommuniften. Stutgart, 1. Sept. Die geftrige Demonstration follte auf Bunich ber fommuniftifchen Bartet guerft gu einer gemeinogie ber gufriebene famen Rundgebung ber Arbeiterpartet geftaltet werben. Der Banbesvorftand ber Sozialbemotratifchen Bartel lebnte bie un meiner Schwester: Ginladung ber Rommuniften gur Berauftaltung einer gemeineme und eine Lode famen Demonstration gegen ben politischen Meuchelmord usw. nb bann ber Planb. ab mit ber Begriindung, bag bie Rommuniften infolge ibres Berhaltens jedes gemeinsame Sandeln unmöglich gemocht hatten. Die von den Kommuniften geführte Afrion mußte

Rudgang eingetreten.

b. J. geffinbigt murbe,

von vornherein gur Difftrebitlerung ber Arbeiterfache führen. r Minbeftpreis für ein Mittageffen. Stuttgart, 31. Ang. In Ainbetracht der gesteigerten Roften für alle Lebensmittel uim, haben bie Ausichliffe ber Wirtevereine Groß-Siutigaris ihren Mitgliebern empfohlen, als Minbeftpreis für ein Ditingeffen 6 .M feftgufeben.

ftallet wurde, hat auf bem Jenger Hochplateau die kleine Gemeinde Robigen auf ihrem neuen Friedhaf aufgestellt. Die Namen wurden direkt in ben Stein gehauen, und bann bunkel ausgelegt. Aus altem Lieb ift ein Zweizeiter ausgewählt, ber die Namenstifte abichlieht, num-

lich: "Wer den Tob in heiligem Rampfe fand, ruht auch auf frember Erbe im Baterland".

Golufprufungen ber Aderbaufdulen. Die öffentli-den Schlufprufungen an ben Aderbaufdulen finden in Ell-

mangen am |22. Geptember, in Ochjenhaufen am 24. Gept. und in Rirchberg am 28. Gept. ftait.

Spielabteilung bes Turnvereins unternahm icon am letten

Sonntag ein Wettipiel gegen die 3. Mannichaft des F.C. Ragold. In beihem Kampf und mit großer Anstreugung blieb der Spielabteitung der Sieg nicht aus. Mit 2:1 und lebhastem Beisall der Zuschauer endete das Spiel. Dervor-ragende Dienste leiftete der Lorwort; ihm gebührt besonderer

3mei Unfalle. Bilbberg, 1. Sept. Geftern mittag als bas Calmer Trppichanto fich bem "hirich" naberte unb feine huppe erionen ließ, icheuten bie bort ftebenben Blerbe

bes Chr. Marquardt und Mug. Durr. Die Pferbe bes erfte-

ren riffen bie Beichfel ab, marfen ben Wagen um und r un-ten bavon, Die befette Gaffe hinauf, und riffen auch bas

amelte Bferbepaar mit. Dittr fonnte feine Bferbe noch er-

faffen, murbe aber ein gut Gille meit mitge chietft, bis bie

Bierbe in ber engen Guffe pon einem bebergten Mann an-

gehalten murben. - Ging es fier mit einigen Schlirfungen

ab, fo murbe farge Beit nochher ber Bauer 3. Bobl in

feiner Scheune burch einen Sturg vom Bagen febr gefährlich

blubenbe Baume antreffen. In Bilbberg ift an einem

Apfelboum gegenüber bem Maget ichen Daus an ber Garten-

ftrage ein großerer bifibenber Bweig gu feben. Dies rithrt

bavon ber, baf ber im Erteb gurfidgebliebene Zweig burch bie Rieberichlage und bie warme Bitterung jest erft gum

Biliben tommt. Die große Dige und Durre bat eben alls bemmenb ant bas Bacheium gewirtt. Der Safiftrom ift ba-

burch unterbrochen marben. Dann tann man aber noch

anbere intereffante Beobachtungen machen. Durch bas Dagel

weiter am 3. Ang, haben bie jungen Baume namentlich ge-litten. Da find viele Zweige abgeschlagen worben. Die feucht-marme Witterung treeb aber neues Leben in die Baume,

meshalb man ba und bart jest wieber gang frifche Biditer

beroatfproffen fieht. Da tann man feben, wie bie Raiur fich

Württemberg.

Jubilaum. Oberfettingen, 1. Sept. Zeiedrich Weippert werfieht feit 25 Jahren bas Amt bes Leichenschauers. In Anerkennung seiner treuen und gemissenhaften Bienfte wurde thm vom Gemeindernt ein Geschent von 50 M liberreicht. Moge ber Jubilar auch welterhin in voller Gesundheit sein

r Der landwirtschaftliche Andau in Würtiemberg. Sintigart, 1. Gept. Rach den Mitteilungen des statistischen Landesamis beitägt die landwirtschaftliche Andaussiche in Würtiemberg im Jahr 1921 1 204 749 Defiar, wovon 62,9 Prozent Ader und Sarienland, 31,9 Prozent Wielen, 4,1 Prozent Weide und 1 Prozent Weinderge sind. Bon der Fläche des angedanten ückerlandes mit 704 819 Heftar entschen auf Artreibe und dittentrichte 58 f. Benieut, Sach.

fallen auf Getreibe und Billenfrüchte 58,6 Brogent, Sad-feilchte 18,1 Brogent, Gartengewächse und Gemife 1,1 Brogent, Danbelsgemächse 1.7 Brogent und Futterpflangen 20,5 Progent.

Unter ben Getreibefrfichten fieht an erfter Stelle ber Daber,

an ameiter die Gerfte, mabrend die von altersber fpegifiche württembergifche Broifrucht, ber Dintel, ber bis vor 15 3ab-

ren ben erften Blot unter ben Getreibearien einnahm und bis jum Borjahr bie Gerfte an Floche übertoffen batte, nun-mehr an bie britte Stelle geriidt ift und von bem an Floche

gunehmenben, weit ertrogreicheren Beigen nabegu eingeholt wird. Roggen bleibt von einem Jahr gum andern glemlich

umperandert. Die Bunahme ber Sadfrüchte nm 4000 Setiar

ift ben Rartoffeln und Buderrüben gignte gefommen. Reps und Rüben maren magrend bes Rrieges auf bas fechsfache,

Riachs und Sanf auf mehr als bas vierfache bes Stanbes

oor bem Rriege angebaut worden. Runmehr ift wieber ein

gart, 31. Ang. Bei ber Samptfoffe bes Burit. Sanbesoereins nom Roten Breug find bis jest rund 300 000 . C eingegangen.

r Induftrieangestelltentarif. Stuttgart, 31. Aug. Bon ber Aariftommiffion der Angestelltenverbande wird und mitgeteilt, bag ber Industrie Angestelltentarif jum 31. Oftober

fammlung ber Malergehilfen beichloß nach Ablehnung ihrer

Bohnforberungen durch die Unternehmer, fofort in ben Strett

r Malergehlifenftreit. Stuttgart, 1. Gept. Gine Ber-

r Coones Ergebnis bes Dberfchleflerhilfamerks. Stutt-

Blubende Baume. Da und bort fann man fest

Turnverein. Mitenfteig, 1. Gept. Die neugegrundete

r Abftimmung bei Boich. Stuttgart, 1. Sept. Ueber bas Angebot bes Berbands ber Metallindustriellen murbe im hauptwert ber Firma Robert Bolch gestern abgestimmt.

926 Arbeiter waren für, 286 gegen bas Angebot. r Das neue Enzwerk. Michthausen, 31. Aug. Das neue Wasser und Arastwert geht seiner Bollenbung entge-gen. Die Krast- und Lichtpreise wurden auf 2,20 .46 die

ben. Er ftammt aus herrenberg. Filr bas Reutlinger Du-

Bon ben Schuben. Beonberg, 1. Gept. Bei ber in Beilimborf abgehaltenen Innungsversammlung ber Soub-macher murbe beschloffen, bie Breife ben fteigenden Beber- und Bebensmittelpreifen entsprechend ju erhoben und nur noch gegen Bargablung gu liefern.

r Regimentogufammenftunft. Delibronn, 31. Mug. Die Bufammentunft bes Landwehr Infanterte-Regis, 122 beginnt am Camstog abend mit einer Begriffungsfeier im harmonte-Bitr ben Sountag ift eine Gebachtnisfeier pormittogs /all Uhr im Dof ber ehemaligen Raferne vorgefeben und nachmittage finden Batailionsverfammlungen in verfchiebenen Salen ftatt.

r Fahrrabbiebftahl. Nalen, 31. Aug. Ein 17fdbriger Bursche entwendete von der Straße weg ein Fahrrab, subt bamit nach Mögglingen und verlaufte es bart. Für diese Frechbeit erhielt er 6 Bodjen Gefängnis. Das Rab ift mieber

beigebracht. r Rene Industrie. Gmund, 31. Aug. Unfere Stadt wird in ben nachsten Jahren Jamachs an Industrie befommen. Soeben hat ein Industrieller aus Schornborf ein größeres Beifinde pon ber Stadt erworben, um eine Borgellanfabrit gu erftellen, bie einigen hunbert Arbeitern Befcaftigung bleten foll.

r Die Boftangeftellten. Bom Bobenfee, 1. Gept. 21m Sonntog ben 11. Gept. werben bie Boftangeftellien eine internationale Bobenfeefahrt abhalten, an ber fich bie Boftangefiellten famtlicher Bobenfeenferftaaten beteiligen werben. Mis Ausfugepuntte find Ueberlingen und Ronftang vorgefeben. In Ronftang wird nachmittags ein Rongert ftatifinden.

Die mutige Rus. Ueberlingen, 31. Aug. Bor ein paar Logen mußte ber Jug por ber Station Muhlhaufen Salt machen. Es hatte nämlich eine grafenbe Ruh auf bem Gleis fich postiert, die bem Bug wie ein Brelibod die Beitersahrt versperite. Der ausmertsame Sirte entfernte fciteglich die mutige Rub aus ber Besabrgone und ber Bug burfte nach

furger Beit mobibebolten in bie Station einfahren.
- 1 Jahr Gefängnis. Rubolftabt 1. Gept. Der friibere Beiter ber freien Schulgemeinbe Widersbort bei Saulfeib, Dr. Guftav Buntefen, murbe uon ber hiefigen Straffammer megen Bergebens gegen § 174 Abf. 1 bes Reichsftrafgefet-buches gu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

"Rojeftic". Aus Conbon mird gebrabtet: Die

Bhite Star Linte mirb ben neuen Dampfer "Majeftic", ber mit 66 000 I. Bafferverbrangung bas grofite Sch ff ber Belt fein foll, im Oftober gwifden Southampton n. Remport in Dienft flellen.

> Bestellungen auf ben "Gefellfchafter" für ben Monat Ceptember nehmen alle unjere Austrägerinnen, Bostbriefträger und Boftanftalten entgegen.

Lette Drahtnachrichten.

Rritik an bem Reglerungserlaß.

Berlin, 1. Gept. Der Reichbrot beichaftigte fich beute mit ber Zusammenlegung bes nach § 6 ber Berordnung bes Reichsprafibenten pom 29 Aug. einzusegenden Beschwerdeausschuffes. Der Bertreter Baperns gab dem Bedauern und
der leberraschung der dagerichen Regierung Ausbruck, daß ber Berordnung eine Publingnahme mit ben beteiligten Banbesregierungen nicht vorausgegangen fet und beflagte tusbesondere die Bentralisterung der Berbote in Berlin, Reichsninifter bes Junern Dr. Eraduner ertiatte, nur die absolute Dringlichten der Lage habe eine vorfterige Ruhlungnahme unmöglich gemacht und wies im fibrigen barauf hin, bag bie Berordnung fich nicht gegen bestimmte Berfonen, fonbern gegen alle Giemente richte, beren Berhalten ben offentlichen Frieden gefährbe.

Renes Beitungsverbot.

Berlin, 2. Sept. Der Reichsminifter bes Junern bat COLUMN SEC DISTING pom 29. Mug. ben "Berliner Bofalangeiger" und ben "Tag" auf die Dauer von 14 Tagen perboten, weil biefe Biatter einen Artifel bes "Miesbacher Anzeiger" abgebrudt haben, in ber bie Berordnung bes Reichsprafibenten verhöhnt und die Reichsregierung mit Beidimplangen überhauft wirb. Teilmeife Aufhebung ber Juderzwangewirticaft.

Berlin, 2. Gept. Gine Berorbnung bes Reichsminifters für Ernöhrungs- und Zwangswirtichaft bringt bie Aufhebung ber Zwangswirtichaft für Buder ber neuen Ernte. Für Zuder ber alten Ernte bleibt Die feitherige Beroibnung porlanfig noch bestehen

3m Bufammenbang mit ber Aufhebung ber Buderwirtfcaft werben auch bie Berordnungen über Runfthonig gum 1. Otrober 1921 umb bie Berordnungen fiber ben Berfehr mit Gufigfeiten jum 15. Oftober 1921 aufgehoben. Die Reichs anderftelle, Die Banbesvermittlungeftellen und bie Budergufeilungsftelle für bas Gugigfeitengewerbe in Burgburg bleiben bis gur Abmidelung ihrer Gefchafte noch befteben. Die Ginfuhr und Musfuhr von Buder bleibt verboten.

Bom BBlberbunbergt.

Gent, 2. Sept. Die auf heute Rachmittag 4 libr anberaumte Signing ber auberordentlichen Geffion bes Boller-bunderate, bie fich mit ber oberichleflichen Frage befatte, bauerte nur eine halbe Stunde. Rurg vor 5 Uhr murbe bas Ergebnis ber Beratungen mitgeteilt: 1. Um bem Rate bie Möglichkeit ju geben, fich in voller Unabhängigfeit feine Meinung über die ihm unterbreitete Frage gu bilben, find feine Mitglieber einmittig gu ber Auffaffung getommen, bag es wiinichenswert ift, eine porlaufige Brulung ber Frage den. Die Kroft- und Lichtpreise wurden auf 2,20 . bie burch die Bertreter von Belgien, Ghina und Spanien gu lassen, alle von seiner ber bie burch bie Bertreter von Belgien, China und Spanien Bauter 1 S.

27. Kart Jenne, Maurer 1 S.

Ches dite fungen: 5. Aug. herm. Rauser, Schreiner Eichen vorangegaugenen Uniersuchungen und Beratungen nicht bier mit Entlie non Reinengen bei bei vorangegaugenen Uniersuchungen und Beratungen nicht bier mit Entligenommen haben. 2. Den Bertretern dieser Mächte er
Schübel, Sipser wie Maurer 1 S.

Ches die fingene, Gereiner die fingene, alle von Reiner der die fingene der die fingene, alle von Reiner der die fingene der di

machft ble Anigabe, ble verichiebenen Grundlagen bes Broblems ju pritjen, fomobi noch ben com Oberften Rat übermutelten Botumenten, als auch mit bille fonftiger Informationequellen. 3. Sie werben bas Recht haben, alle bie Berichte einzuforbern, bie fie für nüglich erachten und bie erforberlichen tedinlichen Beirdte zu berufen. Etnmobner bes oberichleftichen Gebiets, Deutsche fomobi wie Bolen, ionnen berufen merben, um wichtige Ueberbiide über bie briliden Berhaltniffe zu geben. 4. Dem Bertreter ber ermannten Machte merben bie Ginrichtungen bes Bolterbundrates gu allen Anordnungen, Die fit erforberlich erachten, gur Berfügung haben. 5. Ste werben ihre Arbeiten nach freiem Ermeffen verrichten tonnen.

Bioniftenkongreß.

Rarisbab, 2. Gept. Der 5. Bloniftentongreß wurbe ge-ftern Mittag mit einer Anfprace in hebratider Sprace erbiffnet. Der Berfigende Cotorow fprach über bie Errichtung eines flibifden Rationalheims in Baldftina und bie Hebernahme bes Manbais über Beidftina burch Grogbritanufen, welches fich verpflichtet habe, bort ein franbiges Rationalheim au errichten. Der Weg gur Bermirtlichung biefer 3bee fei meit und fcmer. Dann erinnerte er an bas Berfditnis swifden Arabern in Balaftina, bas ein mefentlich befferes merben milfe.

Sungeranot und Gegenrevolution.

Ropenhagen, 2. Gept. Der Berlingste Libenbe" wird aus Gelfingfors gemeiber: Alle Angeichen iprechen bafür, bag bie Aufruhrbewegung in Rugland ftanbig junimmt. Die Comjetregierung bat einen befonberen Ausschuß eingesest, beffen einzige Aufgabe bie Betampfung ber vielen Aufftanbe ift. Das Gebiet von Samara ift vollftanbig von Bebensmittein entblößt. Infolge ber Ernabrung find unter ber Beobilerung gabireiche Reantheiten ausgebrochen. Zwei Dampfer mit 1200 Tonnen Lebensmitteln ber ameritanifden hills-aftion find in Riga eingetroffen. Rach Mostan find bereits 22 Eifenbahnmagen mit ameritantiden Lebensmitteln abge-

Defterreichs Schwierigheiten.

Bien, 2. Gept. Jennersborf, Die Boben bftlich von Fürftenfelb und Die Raltenbrunner Brilde find von magportiden Banben und Dafdinengewehrabteilungen befett.

Der Rrieg in Marokho.

Baris, 1. Sept. Rach einer Rabiomelbung aus Mabrid telegrophierte ber fpanifche Obertommiffar in Marotto, bag bie mmifche Stellung non Melilla geftern ben gangen Tag ununterbrochen angegriffen worben fel.

Der griechifche Deeresbericht.

Aiben, 1. Sept. (Amil. Rriegsbericht com 31. Mug.) Rach ben bis gestern abend eingegangenen amiliden Berichten ift ber Feind nach einer siebenichtigen erbitterten Schlacht bei ben fiart besestigten Unboben bes Ufers ber Filisse Goet u. Ratrandji auf ber gangen Linte gewichen. Die Schlach fand auf einer Front vom Dorfe Etret an bem oftlichen Ufer bes Samgarios bis 60 Rm. bftibch bavon ftatt. Die auf bem Rild. gun befinblichen tilrtifchen Streitfrafte merben von ben griedifchen Truppen batt verlolgt. - Rach einer "Tempsmeltiltlifchen Armee nach Rorboften in ber Richtung auf Angora guriidgebt.

Gin hanibalifdes Ungeheuer.

Berlin, 1. Sept. Der Maffenmorder Grofmann wird noch bem "Berl Lofalang," nicht nur beschuldigt, an eina 60 Frauen und Rindern fabiftische Sandlungen vorgenommen und eine größere Angabi Frauen ermorbet gn haben -ichagungsweife minbeftens 12 bis 15 - fonbern auch einen Teil ber von ihm ermordeien Frauen nach ber Berftudelung jum menfclichen Genuf gubereitet gu haben. Er foll Leichenteile von ben Knochen gelöft und trils als Ralbsteilch abgegeben, tells als Burft verarbeitet und in ber Rabe bes Schlefifchen Babnhofs vertauft haben.

Leute Rurg-Melbungen.

Baut Melbung aus Lobg finbet im Berbft eine pointide

Bollszählung ftatt.

Das ferbifche Banbelsabtommen mit Defterreich u. Jugo. lawlen wurde am Mittwoch bis Enbe Oftober verlangert. Der Reichsfangler befuchte geftern ben Abgeordneten Diet in feiner Seimat in Robolfgell. Das Befinden bes Abgeordneien ift gufriebenftellend; bie Berlegung nicht lebensgelährlich.

Rarisrube murbe ein bort mabrend ber Rennmoche

gegrundeter Spielflub aufgehoben.

Die Transportarbeiter in Leipzig haben fich bem Streit ber Transportarbeiter in Dresben angefchloffen. Borlaufig find es vornehmlich die Robien- und die Speditionsarbeiter, bie ausfrändig finb.

Der britte Barieting der Deutsch-Rationalen Bolfspartet in Minchen wurde gestern Bormittag unter Teilnahme von 4000 Bersonen eröffnet.

3m befetten Gebiet haben fich neuerbings wieber einige lleberfalle marolfanifcher Solbaten auf Frauen und Midchen ereignet.

Die bageriichen Roulitionsparteien erheben in einer gemeinfamen Rundgebung icharften Broteft gegen bie Reichs-

Die Fraktion ber mürtt. Blirgespartet und bes Bauern-bundes haben an die wirtt. Regierung eine Anfrage gerich-

tet, mas fie ju tim gebente angesichts ber Bete, die die Bidi-ter ber Linksparteien gegen die nationalen Rreise in ber let-ten Beit betrieben und ab fie bereit fet, bas odlig wiberrechtliche und unbegrifindete Berbot ber "Subbeutiden Beitung" aufgubeben. Sie verlangen außerbem fofortige Einberufung

Familienveranderungen ber Stadt Ragolb im August 1921.

Geburgen: 4. Aug. Johannes Weit, Damenschneiber 1 S. 3. Abolf Stidel. Eisenhandler 1 S. 7. Christian Raaf, Schuhmacher 1 S. 17. Friedrich Breyer, Rachtwächter 1 T. 20. Dr. med. Eugen Stähle 1 T. 21. Alb. Schühle, Seifen-steder 1 S. 24. Alfons Hildenbrand, Elektromonteur 1 S.

Erich Treffahn, Raufmann mit Bauline Babler beibe bier. 27. Otto Beutler, Schneiber mit Maria Balg beibe bier. Sterbefalle: 6. Aug. Gerhard Ring, Fabrifarbeiter bier 24 Johre alt. 31. Raibarine Roller von Berned 52 3. a.

> Landes-Broduften-Borfe Stuttgart G. B Börfenbericht vem 29. Mug. 1921.

Die rubige Stimmung auf bem Getreibemarft bat auch in abgelaufener Woche angehalten. Infolge bes schwachen Weblabsages find die Müblen gurudhaltend und sowohl Meigen als auch Mehl find im Breife etwas gurudgegangen. In hafer bat fich bas Gefchaft noch nicht entwidelt.

Bir notieren per 100 Riloge, ab martt. Stationen : Beigen, mürtt., je nach Liefergeit 420-440 .M 330-370 -W Commergerfte, murtt., je nach Biefergeit 430-470 4

330-360 4 Sofer 560-590 A Beigenmehl Rr. 0, Gept. Oft. Lieferung (65prog Musmablung) in Woggonlabungen Bratmehl, Gept. Oft. Lieferung 710-720 4 460-470 -# 250-270 .4 Riche Deur, wilrit. 130-160 4 (Draftgepreßt) 50-70 -46

Baudeil. und Warftberichte.

Moftobstimarkt. Angesichts der geringen inländischen Eente find bie diesjänrigen Beidraucher von Mostodit salt gang auf die ansichnische Jusuf angemiesen. Rach den vorliegenden Eenteberichten steht felt, daß Frankreich in diesem Jahre über eine so reiche Ernte in Mostäpfeln verjägt, daß est aufer seinem eigenen Bedars voraussichtich den gesamten Bedars Deutschlands an Mostäpfeln allein becken konnte. Auch von does der aus anderen Ländern Mittellungen vor, daß auch von does Jusufehren von Mostabst zu erweiten und Von dere lebe genititiesen Markelsone find deren der eine find. Tron biefer febr glinftigen Markitage find burch gemiffe el-abiech-frangofilche Imifchenhandler und beutsche, teilweise unberufene Agenten, wirtichoftliche Deganfiationen und Selbitverbraucher gu Ungfthliufen veranlost worben. Angefichts ber Tatfache, bag für

Amtliche Befanntmachung.

Berfügung bes Minifterinms bes Innern,

betreffenb bie Poligeiftunbe.

Bom 30. August 1921.

Unter Aufgebung ber Minifterialverffigung vom 2. Des. 1871, betreffend bie Boligeiftunde (Reg. Bi. S. 302), in ber

Faffung vom 20. April 1911 (Reg. Bl. G. 69) wird auf Grund

bes § 365 bes Reichsftrafgefegbuchs beftimmt: 1. Die Poligeiftunde wird auf 11 Uhr abends feftgefest.

für Goft , Speife-, Schantwirtichaften und Raffees bes Ge-

meinbebegirts non ber Orispoligeibeborbe mit Buftimmung

bes Gemeinberats auf einen fpateren Beitpunft, jeboch nicht fiber 12 Uhr hinaus, feftgefest werben. Comobi ber Beichluß

bes Gemeinderats als bie Berfitgung ber Orispolizeibehorbe

3 Die Octspoligeibehörden find ermächtigt, in einzelnen befonders begründeten Ausnahmefallen die Boligeiftunde gu

großen und mittleren Stabten auch bie Orispoligeibebarben,

find befugt, für eingeine Birticoften und Effentliche Ber-

gnfigungforie, beren unorbentliche Ffihrung biegu Anlag gibe,

bie Boligeiftunde (Rr. 1 und 2) auf einen fritheren Betipunft

lebens; ben genaueren Beltpuntt tonnen bie Orispolizei-behoeben unter Berfidfichtigung ber ortlichen Berhaliniffe

5. Die Boilgelftunde endigt mit bem Beginn bes Tages-

6. Diefe Berfügung tritt am 1. September bs. 35, in

ftatt, verbunden mit rabfportlichen Borfiftrungen,

mie Reigenfahren, Rabball, Langfam-, Sinbernin-

fahren und fonftige Bothabeluftigungen, wogu wir

Freunde und Gonner der Sache freundlichft einladen.

Bilbberg.

auch auswärtige, finden fofort bauernde Befchaftigung bei

Julius Möller, Metallwarenfabrif.

Telephon 19.

Dfiander,

Rittergut Ditrrenbardt bei Ganbringen.

leichter Arbeit und gutem Berbienft.

hat fofort abzugeben.

Radfahrer-Berein

Altenfteig.

Countag ben 4. be.

findet im Stadtgarten eine

4. Die Stabibirefiton Stuttgart und bie Oberamter, in

tomnen febergeit miberrufen werben.

in Rraft.

819

verlängern, jeboch nicht fiber 2 Uhr himaus

Stuttgart, ben 30. Auguft 1921.

Beim Botliegen eines örtlichen Beblirfaiffes fann fie

Moftobit in biefem Sahre in jedem Jalle Hunderte von Millionen Mark gum Schaben ber beutiden Baluta in ban Ausland bezahlt merben miffen, follten bie benifchen Berbraucher ebenfofehr im eigenen, wie im paterianbifden Intereffe bafür forgen, bag nicht burch gemiffenlofe Mgenten ber verarinten bentichen Bendikerung meltere ungegablte Milonen unnuchgermeife entgogen werben. Bu Ungfibaufen befteht nicht bie geringfte Beranfaffung

Der Solgmartit im Muguft.

(Rochbruck verbeien.) BRS. Alligemeine Lage. Der Monat Loguft brachte im Berkele am holgwarkte wenig Beranderung. Die Preife für Nabel-robbolg ftiegen, ebenfo ber Begehe, wahrend für die verarbeiteite Mare bie Beetfe nur langiam nachruckten und biefe noch zu beinem gefunden

de Beitse nur langlam nachrückten und diese noch zu keinem gesunden Berhältnis zu den Einkaafsperifen gedrocht werden konnten. Für die Sotztieferungen an die Entente sind rund 1502 Angedote in den versichtedenen Soriimenten eingelausen. Frankreich hatte sich dinder zur Abnahme nicht entschosen, dogegen Beigien.

An de te un de de Am Markte sie Andeltundholz konnte sich die Loge bei steigenden Perlien mehr und wehr beschiegen. Man besespeite salt durchweg guter Kaussust. Starkholz war devorzugt. Auch Tapkerholz durchweg guter Kaussust. Starkholz war devorzugt. Auch Tapkerholz durchweg guter Kaussust. Starkholz war devorzugt. Auch Tapkerholz durchweg guter Kaussust, die einem mehr der geminnen, doch sehlte immer noch die rechte Kausstimmung, da die Zellstossachen in den metsten Fällen in ihrer Jurückhaltung beharrten. So konnten im allgemeinen destriedigend gesagt. Das Fichholzgeschaft war während des Monats nur möhig deiedt, doch dier die Haussussen wegen Bertenerung der Ware im Walde seit.

Laud das der Versen und Walde gestagt. Das Kalende die Lage des Laudholzmarktes nicht glinftig deurseitt werden. Besonders bestand für der erichtlich angebotenen Eichen nur sehr geringes Interesse. Auch in die Franken werden Gestander gestuckt.

und reichten bis 600 , M. beran. Der Sanbel bewilligte aber meiftens nicht mehr als hochiftens 530 . W per Sitm, babnfrei ber fubb. Abgangsfteilenen. Bon foetlerter Ware blieben nur reine und halbreine gangsfieltenen. Bon joeiserter wouer verton hober bewertet. Hobel-

fabige Bretter hatten im allgemeinen gute Rochfrage. Das Geschitzt in Ausfandskahlen blieb febr matt. In Banholg war bas Angebot flark, die Rochfrage mitig. Die Abichluse erfolgten burchichnittich ju eima 625-675 A je Com. für Fichten- und Tannenbauholy mit

Gerb fi off markt. Am Markte für Eichengerbholz mar nus ganz geringe Besserung in diesem Monat zu beobachten. Am Mindemarkt machte fich besonders Interstelle für Richtengerbeinde demerkbar. Ab silbb. Staticnen wurden für erstklassige Richtenrinden 39 die 33 "K je 31r. durchschaftlich verlangt. Auch Cichenrinde war besachtet und gingen die Foederungen des Hand Cichenrinde war besachtet und gingen die Foederungen des Hand Cichenrinde Worfenderungen des Hand Cichenrinde Worfenderungen des Hand Cichenrinder Bergandentliche führen der Bare vorliebe in der Berganden bei bestellt der Bare vorliebe in der Bare vorliebe vorliebe in der Bare vorliebe vorliebe vorliebe vorliebe vorli

Brennholg. Am Beenpholgmarkt hat fich im August bie Nachfrage gesteigert, umfo mehr als bas Roblenangebot immer noch knopp mar u. Die Breife forigefesten Schmankungen unterworfen find.

Gingefandt.

Bir Einfendungen unter biefer Rubrik abernimmt bie Schriftleitung nur bie prefgefegliche Berantwortung.)

Muf bas Gingefandt von geftern beireffend Stredmehl wird erwidert: Baut Runbichreiben ber R. G. Berlin vom 27. 7. 21 R. Dt. 1777 A 2 mußte famtliches, am 15. 8. 21 im Besitz bes Rommunolverbands, ber Debibanbler u. Bader befindliche Debl, sweds Rachberechnung ber Differens amtichen bem alten und neuen Deblpreis, aufgenommen werben. Da bienoch ber Rommunalverband für bas in feinem Befig befindliche Stredmehl ben erhöhten Breis an bie R. G. gu begablen bat, ift berfelbe febftverftanblich auch gezwungen, olden bei Ausgabe an ben Berbraucher in Anrechnung gu-

3m fibrigen wird bem Ginfender empfohlen, vor Beröffenilicung berartiger Artifel fic beim Rommunalverband perfonlich ober ichriftlich gu erfundigen.

Oberamt: Magold, 1. Gept. 1921 3. B Oberregierungerat Borer.

Mutmagliches Wetter am Samstag und Sonntag. Eroden und marm.

Herzliche Einladung

Prima Mais

ift eingetroffen. Lehre, Mehlhandlung.

git haben bei

Megger Krauß.

0000000000000000

die Einmachzeit Salicyl-Pergament-Papier

Salvelisäure Weinsteinsäure Tannin Gurkengewürz Senfkörner la. Doppelweinessig

823

Graf.

835

Löwen-Drogerie Gebr. Benz, Nagold Tel. 122. 827

000000000000000

Tüchtiger Pferde=

ber Canbwirtichaft verfteht funt für fofort Stelle.

Austunft ert. Die Wefchaftsftelle b. Bl.

Bertaufe ein 11 ober 14

Bochen trächtiges



unter gwel bie Babl. Wilh. Fischer

> Bacherei :: Ragolb. 6,1 jährige



nten

verfauft 2B. Weinftein Ragold, Frifeur.

Sente abenb punktl. 8 Hhr Gingen. Samtliche Mitglieber er-

für bie Samstag-Rummer moden ipateitens bis heute mittag aufgegeben merben. Beidaftsft, bes Gefellich.

Kluge Frauen! trinken mit Erfolg Benedik-

tentee. Zu haben bel; 14 Gebr. Benz, Löwen-Drog. Gattlingen,

Bertaufe einen ftarten, gut

John. Mohr, Witme.

Einen rebfarbigen

fest bem Berfauf aus. Wer ? fagt bie Gefchaftsftelle b. Bi.

mit neuen Aufnahmen

on Nagold sind eingetroffen bei

G. W. Zaiser Buchhandlung. Bezirksmissionsfest in Ragold

ben 4. Cept. 1921, nachmittage 2 Uhr in ber Stabthirche.

Redner : Miffionar Daier, China, Miffionar Bieber, Golbtüfte und Oberlehrer Rammerer, Stutigart. Wogu jebermann herzlich einlabet

Dekan Otto.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Saiterbad, 1. Gept. 1921.

日本の日本の日本日本日本日本日



Bermanbten und Befannten bie fcmergliche Dititeilung, bag unfere liebe Mutter, Großmutter, Schwefter und Schwiegermutter

geb. Raupp

nach langem, ichmerem Leiben im Alter von 59 Jahren fanft in bem Beren entichlafen ift.

Die trauernben Binterbliebenen

Jakob Bühler, Schreinermftr. mit Rinbern und Enkel.

Beerbigung Samstag mittag 1 Uhr.

Saiterbach, 31. Aug. 1921.

Gitt bie vielen Beweife berglicher Teilnahme, bie ich beim Beimgang meiner lieben Fran

von hier und ausmarts erfahren burfte, für bie troftreichen Worte bes herrn Geiftlichen und fibr ben Befang bes Biebertranges berglichen Dant.

Der Batte: Sottlieb Sutehunft, Schreinermftr. mit Sohnen: Bakob Gutekunft unb Frau Sohannes Gutekunft und Frau Rarl Sutekunft

Sochter: Ratharine Broging mit Gatten Chr. Bebging.

empfiehit ff. Gebetbücher

eretzent en jeden des Beftellungen 'imilide Polter - 10 Woftboten e

mer Modgerlohn 90 emswerts 12 mini, ber Boftge dagelgen-Gebühr

mirpaltige Belle biens Raum bes an Ginräckung mehrmaliger nad Marif. Bei nieltesbung u. R.

常生。205

Diefe B

Bürttemberg von Briesbod

war ja wohl

beutichen Gefe au baben file pathie bebeute er auf Wiber ensupaden w ichtsmintel gr Deutschland. boch nicht ein Mann als M Diefe danblich, fon princh, ben Er Waubensgente gemacht und ben Tagen fi fteht feft: Da umb feften 2B ben bie Batte Betenntnis & ouch bie aus teien an bas Enteilftung u fammen fatus bet ben Beich Worte pon B bie Gebitterm Bactelen nati chätzt werben baß bei ber o Billdlichermei ain Minwed jungen verhit erhöhlen bab suchiloje Hor Runbgebern Dara tuma. ber Raibelife mieber feit 7 Reurs, bah noch ftählt. immer wiebe Dageger bein Musnah

> gegen Belet bie Beriding tomit unb e gebammit. Daß fterium nie batte menig fo wie bei agitation bi tur Reich u perftänblich auch bie be bobt merber

fcneibige 29

obenbrein.

iest aber gle

diese Masimo

digten Juftin

erhöhen. Eb

gebungen v

rus tprima fchleftens u nene Batail find nicht to seidinung. biefe Ertem ben Ausian? ter neue De brutfche Sar Wir miffen bes Bedant

An an Rachber dafillden ! befteht in m bag bie Bri fitr Getreibe geben tonn in benem fel belopft wir geidennuden er und Be

